

# Riedgemeinden mit Offenburg verbunden

Serie »Sieben Wochen, sieben historische Gebäude« (Teil 6): Der alte Bahnhof/Das »Bähnli«

**Zur 750-Jahr-Feier Schutterwalds 2018 erinnert das Orgateam an ehrwürdige Gebäude; mit historischen Bildern, die auf Banner gedruckt vor dem aktuellen Gebäude stehen. Heute: der alte Bahnhof.**

VON CLEMENS HERRMANN

**Schutterwald.** Vor dem Jubiläumsjahr 2018 stellt das Orgateam auf Großplakaten sieben Wochen lang sieben historische Motive auf. Die Banner stehen jeweils im Umfeld der Motive oder an den früheren Standorten der Objekte. Als sechstes Objekt ist der alte Bahnhof / das »Bähnli« dran.

Am 20. Juni 1896 erteilte das Großherzogliche Staatsministerium von Baden der Straßburger Straßenbahngesellschaft die Konzession zum Bau einer schmalspurigen Eisenbahn von Ottenheim nach Kehl mit Abzweigung von Al-

tenheim nach Offenburg. Am 1. Juni 1898 fand die Eröffnungsfahrt statt. Damit wurden die Riedgemeinden mit Offenburg verbunden und an die Nord-Süd-Verkehrsader angeschlossen. 1918 wurde mit dem Versailler Vertrag die Verbindung mit Straßburg unterbrochen.

Ab 1. Oktober 1922 verpflichtete der badische Staat die Lahrer Eisenbahn AG, die rechtsrheinischen Linien mit Wirkung vom 1. November 1923 zu übernehmen. Der Name wurde in Mittelbadische Eisenbahnen AG, abgekürzt MEG, geändert. Der Dienstsitz

der Verwaltung war Lahr. Das »Bähnli« erfreute sich großer Beliebtheit. Für die zahlreichen Pendler sowie für die Eisensträger, die ihre Kännchen nun nicht mehr nach Offenburg tragen mussten, bedeutete die Bahn eine große Erleichterung.

Sie nahmen gerne die Unannehmlichkeiten in Kauf, wenn die »Käsrutsch«, wie sie liebevoll genannt wurde, trotz gewaltigen Anlaufs den Stadtbuckel in Offenburg nicht hochkam und alle Fahrgäste aussteigen mussten. Mitte der 1930er-Jahre wurden

die Dampfloks durch rentablere Dieselloks und Triebwagen ersetzt. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Bahn schwer geschädigt, sie konnte durch die Sprengung der Kinzigbrücke nicht mehr in die Stadt einfahren. Die Fahrgäste mussten weite Fußwege in die Stadt zurücklegen. Erst ab Mai 1950 war die Strecke für die Bahn in die Stadt wieder frei.

Der immer stärker ansteigende Kraftwagenverkehr und die störende Gleisführung durch die Hauptstraße Offenburgs bewog die zuständigen Stellen nach Ablauf der Konzession 1957, den Schienenverkehr einzustellen. Die Reisenden aus Altenheim mussten in Schutterwald in Omnibusse umsteigen. 1959 wurde der Bahnverkehr ganz eingestellt. (Quelle: Braunstein 1974)

Das Schutterwälder »Bähnli« wurde um 1900 auf Initiative von Bürgermeister Schnebel errichtet und in den 1990er-Jahren abgerissen.

Standort des Banners: Grünstreifen an der Hindenburgstraße zwischen Bahnhofstraße und Parkweg; gleich neben dem Banner der Restauration.

■ Nächsten Samstag ist als letzter Teil der Serie die alte Zigarrenfabrik an der Reihe.



Der alte Bahnhof auf dem Banner.

Foto: Archiv Schutterwald

